

**Bank**  
Capital  
neu Mark  
**Cannstatt**  
in Ulm  
ehe Sie einkaufen, sind  
auswählreiches Lager  
**Belzwaren.**  
von Hüten und Pelzen in  
der Ausführung.  
Herrenhüten schnell.  
Herrenhüten, 12  
Telephon 2244

**Verkauf.**  
Morgens 8 Uhr ab  
"in Höfen"  
Transport  
wöhnter, junger  
Kühe, kräftiger  
Kälbinnen, so-  
Auswahl schöner  
Einfestlicher  
ber freundlichst einladen  
Theodor Löwengard,  
ingen.

**Billiges**  
engen von Baumstüben  
mit Sicherheits-Sprengstoff  
**Imperit und Silvit**  
und Ackerland.  
sterleittaden) über das  
Sprengkalkverfahren  
tschaft, Garte-, Wels-  
Jedes Quantum sofort ab  
tertürkneim lieferbar.

er, Augustenstrasse 37,  
Telefon 4501,  
Tiefbaubedarfsartikel.

**rsuchungen**  
von Krankheiten  
en gewissenhaft aus)  
sig Näßl, Grafrath,  
Bayern.  
genauer Adresse per Postkarte  
enden.  
Dankefchreiben!  
Kauteratur des Herrn Näßl  
rath, Oberbayern, teile ich  
gedeckelt hat. Die Schwere  
leichter geworden, auch  
Kauteratur des Herrn Näßl  
rie Maulitt, Freising,  
Postleitzahl 561.

**rausfall,**  
Ablichem Kauteratur  
n, Schuppen usw. werden  
apillen absterben an das  
**Haarheilkunde,**  
Karlfriedrichstraße 5,  
bei fachgemäßer Behandlung  
licher Höhenkronen.

**Bezugspreis:**  
Jahrespreis in Neuenbürg  
18.45. Durch die Post  
in Ost- und Oberamt-  
bezirk sowie im sonstigen  
deutschen Reich 19.50  
mit Postzuschlag.  
In Fällen von höherer Be-  
zahlung besteht kein Anspruch  
auf Vorkauf der Zeitung  
oder auf Rückerstattung des  
Bezugpreises.  
Bestellungen nehmen alle  
Buchhandlungen in Neuenbürg  
sowie die Buchhändler  
jederzeit entgegen.  
Konto Nr. 24 bei der  
C. L. Spörckle Neuenbürg

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.  
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. L. Spörckle Neuenbürg (Inhaber D. Strom). Für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

**Anzeigerpreis:**  
Die einseitige Zeile  
über deren Raum im Tag  
70 f., außerhalb des Reichs  
80 f. Efferte und Anzeiger-  
erziehung 50 f.  
Kleinstpreis 2.50.  
Bei größeren Aufträgen  
sprechender Rabatt, der in  
Fälle des Nachverkaufes  
hinzuwird, ebenso wenn  
Zahlung nicht innerhalb  
4 Wochen nach Rechnungs-  
datum erfolgt.  
Schluß d. Anzeigenannahme  
tag vorher.  
Sprechstunde Nr. 4.  
Für telefonische Aufträge  
wird telefonischer Beleg  
genommen.

Nr. 258. | Neuenbürg, Montag, den 7. November 1921. | 79. Jahrgang.

**Daß wir es nicht vergessen!**  
Ein Wortblatt zum Ausschneiden.  
Die eisernen Würfel des Schicksals sind gefallen. Das  
Urteil über unser Oberösterreich ist gesprochen worden.  
Schicksal dümpft und grau zogen die letzten Wochen und  
Tagen dahin. Dängend und bannend in schwebender Fein haben  
wir lange, lange um das Geschick des herrlichen, urzeitlichen  
Landes, das gleichseitig unser aller Geschick ist, gestritten; haben  
gedröhrt und gehöhnt, während treue deutsche Männer und  
Frauen in hartem Kampf des Körpers und des Geistes gegen  
die Finsternisse der Lüge und Verleumdung, gegen vergiftete  
Waffen eines verdrehten Fanatismus und gegen rohe  
Völkerverhetzer ihre heilige Heimat verteidigten. Und  
das — alles soll nun unisono gewesen sein? —  
Ein eiserner übermächtiger Schrei der Entrüstung gelte  
mit der Waise des deutschen Volkes zum Himmel auf, als das  
Verhängniswort von Genf endlich bekannt wurde. Unser Lei-  
densweg führt uns dem unheiligen Walde von Compagnie über  
Verailles, Spaas, Brüssel, Paris und London nach Genf, —  
wie jede Station ist mit vielen, ach nur allzu vielen dunklen  
Kreuzen besetzt. Aber mächtig und dühnend, gleich einer riesigen  
Bergwand und aller Sagenzeit, wachst darüber hinaus das  
quantitative Leidenssymbol Oberösterreichs zum gewitterstürmischen  
Gewalt, und die Arme des Kreuzes reden sich zürend und  
schmerzhaft hoch, wie ein gespenstisches Zeichen, das da hin-  
wollt:  
"Solte an, Wandrer, deinen flüchtigen Fuß! Hier ist  
das juchzende Unrecht, hier ist ein ungeheuerliches Verbrechen  
geschehen, — der Nord an einem ganzen Volke!"  
So steht das erschütternde Schicksal Oberösterreichs vor un-  
sern — nein: vor den Augen aller Welt, soweit sie imstande  
ist, unbefangenen zu sehen, was wirklich geschieht. — Fern, ganz  
fern verfliehet, erstickt in einer Flut von Jahren, ein gar we-  
niges Vieh. Eine deutsche Frau sang es in bangem Gort:  
Ein Gebet:  
"Arbeit, du heilige Frau,  
mit Händen, riß und rauh,  
sagte die schließliche Au'  
— hilf uns die Heimat erhalten."

**Borbei.** — Borbei  
Das Wortum des großmächtigen Völkerbundrates mag  
schicklich und psychologisch noch so unverständlich und angrei-  
flich sein, mag in noch so spitzfindigen Analysen wissenschaftlich  
kritisch zerstückelt und gebröckelt werden, als das wird und  
wird, darf uns nicht über dies einzig schreckhaft Große, Graus-  
sames, Kardinalverbrechen Verleumdung hinwegtäuschen und soll in  
die Lüste geschleichen werden, damit endlich die Völker dieser  
Erde aus ihrem gefährlichen Schlummer erwachen, bevor die  
große Menschheitskatastrophe kommt:  
Man hat uns schändlich betrogen und belogen. Man hat  
uns beraubt und geschändet, — hat uns zerlegt und zerstückelt,  
undroht und abgewürgt: — Hört, hört es endlich, ihr  
saturnen Völker! Hört euch auf, auf, daß nicht auch ihr ein-  
mal verurteilt werdet in das drohende Chaos. Von Osten  
her nimmt das Verhängnis seinen Lauf. Leiden häufen sich  
in Bergen an seinen Wegen. Hunger und Seuchen sind  
in seinem Gefolge! Hört, hört es endlich, ihr saturnen Völker!  
Bachtet auf!

Du aber, Mann und Weib, deutscher Vater und deutsche  
Mutter, — wenn Du etwa in einer Feierstunde auf das Werk  
Deiner fleißigen Arbeit zurückblicken darfst, — Du auch, der Du  
wächst in schwerem Lebenskampf um Dein täglich Brot  
tagt, — Ihr, die Ihr flüchtig irrt durch deutsche Gauen, ver-  
stehen von der Scholle, die Euch genährt, von der Erde,  
die Euch teuren Lohn dirat, — Ihr alle — alle — alle, grabt  
in Eurer Herzen, glüht es in Eurer Seelen, leht es Eurer  
Kinder als heiligste Vermächtnis, daß sie immer gedenken sol-  
len des Unrechtes, das man uns angetan!  
Verbet nicht müde, der Jugend empfängliches Innere zu  
erfüllen mit einer tiefen heiligen Liebe zu dem, was wir heute  
verloren haben. — Nicht unedle und unchristliche Rathgedanken  
lad es, die wir hegen, keine Vergeltung, die wir predigen. —  
Nicht wollen wir die Saat der Verleumdung und des Bürger-  
krieges blutig aufgehen lassen. Dessen aber wollen, nein:  
müssen wir eingedenk bleiben, daß Deutschland nicht leben kann  
mit diesem jarrstbaren Brandstiftel in der ewig schmerzenden,  
unheilbaren Wunde im zuckenden Fleisch unserer unglücklichen  
Volksgenossen. Darum deutsche Volksgenossen, schneidet Euch  
das Feine, unheimliche und doch so inhaltsschwere Blättchen  
begrüß aus. Leht nicht nur flüchtig die Blide darüber hin-  
bliesen. Glaubt mir, — es wird Euch und Euren Kindern ber-  
einst vielleicht noch einmal wert werden, so Ihr es im Beisam-  
tum Eures Gedankens treulich bewahrt.

Wenn es noch ein göttliches Recht gibt, das höher ist denn  
alle menschliche Vernunft — und es gibt gewißlich ein solches! —  
dann wird auch diese schwere Schicksalsstunde, wie wir un-  
erschütterlich glauben wollen, einmal wieder wettgemacht.  
Liebe Väter, nur nicht den Rat verlieren in dieser verben  
Verhängnisstunde, sonst ist alles dahin! — Die Lösung  
ist: Arbeiten und treulich schauen ein jeder an seinem Fleiß  
und nach seinem besten Vermögen. — Ob auch die Welt voller  
Leid wäre, wir müssen uns durchringen. — Eines aber ist  
unüberlich not: seien wir doch endlich einig — einig einig!  
Im Angesicht von Oberösterreichs bangen Todesanfall laßt ein-  
ander und die Hände reichen.  
"Gott aber seh' uns leht bei in unserer großen Not!"

**Deutschland.**  
Stuttgart, 5. Nov. Die Zentrumspartei Württembergs  
hält am 11. und 12. Dezember hier im Ringenshaus ihren  
Verbandsversammlung.  
Berlin, 5. Nov. Wie die Berliner Börsenzeitung hört,  
sind bereits Verhandlungen im Gange, um auf Grund der  
Einigung in Brüssel, auch im Reich die Koalition auf der  
Basis des Reichslochs schon in den nächsten Tagen anzukün-  
den und möglichst rasch der Lösung entgegenzuführen. — Die

am Samstag nachmittag aufgenommenen Verhandlungen  
zwischen dem Berliner Magistrat, der Gewerkschafts-  
kommission und dem Vorkomitee der städtischen Arbeiter haben  
zur Aufhebung des Beschlusses, den 9. November durch voll-  
ständige Arbeitsruhe zu feiern, geführt. — Zum Zeichen des  
Protestes gegen die Aufhebung des Reformationsfestes als  
Feiertag traten die Schüler der höheren Lehranstalten in Jena  
in den Schulstreik. Die oberen Klassen der städtischen Oberreals-  
schule zogen auf den Marktplatz und sangen dort am Denkmal  
des Fürstbischofs Johann Friedrich „Ein feste Burg ist unser  
Gott.“ (Ein würdiges Gegenstück zu den kommunistischen Schul-  
kinderdemonstrationen. Schriftl.) — In dem Prosch gegen die  
Teilnehmer am Rapp-Butsch v. Jagow, v. Wangenheim und  
Dr. Schiele ist nunmehr endgültig Termin auf den 7. Dezember  
angezeigt worden. — Nach einer Mitteilung der Oberpostdirek-  
tion in Düsseldorf ist die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ von  
der Besatzungsbehörde für das neu besetzte Gebiet, die Präsen-  
zbesitz Düsseldorf und Duisburg, vom 28. Oktober auf die  
Dauer von drei Monaten verboten worden. Eine Begründung  
dieser neuen Unterdrückungsmaßnahme wurde bis jetzt noch  
nicht gegeben. — Die für Samstag mittag geplante Verän-  
derung des Generalstreiks im Zusammenhang mit dem Kärner-  
ausstand ist abgefallen worden. Der „A. J.“ am Mittag“ zu-  
folge kann damit gerechnet werden, daß noch heute der Frei-  
denkschluß zustande kommt. — Die Spaltung der bayerischen  
Volkspartei in der Weiz, wo ein Teil unter allen Umständen  
den Anschluß an das Reichszentrum sucht, geht weiter. Die für  
das Reichszentrum stimmende Gruppe wird bereits zum 1. De-  
zember in Ludwigshafen eine neue Zeitung herausgeben, um  
eine Wirkung nach außen zu erzielen. — Der Abtrünnigkeit der  
südlichen Distrikte an dem Rheinland in die Winterquartiere  
von Toulon und Marseille ist nahezu beendet. Die zweite Re-  
gionaldivision ist reiflos abbeordert. Die Karabinieri wurden  
durch die zeitweise Verlegung von württembergischen Truppen-  
teilen aus Nordfrankreich nach dem Rheinland ergänzt. Hin-  
gen, das über besondere für die Schwarzen eingerichtete Ka-  
sernen verfügt, behält auch den Winter über einen Teil seiner  
fortigen Garnison. — An der Westfronten Weiz stellte sich am  
Freitag der Kurs der deutschen Mark so tief, daß die Verwer-  
tung des Dollars 20.98 M. entsprach. An der Berliner Börse  
wurde für einen Dollar bis zu 243 M. bezahlt. Was einer Ver-  
wertung der Reichsmark mit 23 M. entspricht. Es heht sich,  
daß der diesmalige Mark-Sturz nicht auf die einseitige Deval-  
vation zurückzuführen ist, sondern vom Ausland ausgeht.

**Die Überführung der Bodenseedampfschiffahrt in Privat-  
wirtschaft.**  
In Lindau fanden hierlich Verhandlungen der Ver-  
treter der Direktionen Stuttgart, Augsburg und Karlsruhe  
statt wegen Überführung des staatlichen Betriebes der Bodensee-  
dampfschiffahrt in Privatwirtschaft. Es handelte sich lediglich  
um Erörterungen, die zu keinem Ergebnis führten. Angeregt  
wurde diese Anstreichung durch die Unrentabilität des Schiff-  
fahrtsbetriebes und die bevorstehende Erhöhung der Tarife. Es  
heht nunmehr die Erhöhung der Vorkosten bevor, auch eine  
Erhöhung der Personentarife ist — nach Vorkostenmeldungen —  
nicht zu umgehen. Die Zentralisierung der deutschen Bodensee-  
dampfschiffahrtbetriebe, die eine wesentliche Ersparnis erbrin-  
gen würde, soll auf einem toten Weiz angelangt sein, da  
feiner der beteiligten Staaten dem anderen die Vorkostenlast  
lassen. Die „Konstanzer Zeitung“ bemerkt dazu: „Wozu soll man  
lieber alles beim alten. Vier selbständige Regierungsverträge und  
zwei Verwaltungen führen jetzt mit einem ganzen Stab von Ver-  
waltungsbeamten die Geschäfte eines Betriebes von knapp 30  
Schiffen. Sechs Berichten mit technischen Leitern, Beamten und  
Arbeitern befragen die Inhaberschaft des einzelnen Schiffes.  
Jede Verwaltung rechnet für sich ihre Einnahmen und  
Ausgaben ab, beschäftigt besonders die Fahrkarten- und For-  
mularverwaltung. Zur Beratung der Fahrpläne und Tarife  
sind unzählige Konferenzen und Kommissionen erforderlich.  
Und trotz alledem läßt die einseitige Betriebsführung so man-  
ches zu wünschen übrig.“

**Beisetzung des ehemaligen Bayernkönigs.**  
Aus Anlaß der Beisetzung des vormaligen Königspaars,  
die am Samstag stattfand, hatte die Stadt München Trauer-  
schmuck angelegt. Der Hofraum aus allen Teilen des Landes  
nach München war ungeheuer. 200 Reime mit etwa 30 000  
Personen, außerdem 40 000 Schulkindern wurden bei der Trauer-  
feier mit. Der erste Akt der Beisetzungsvorbereitungen spielte sich  
vor der Ludovigskirche ab. Reichsdirektoren trugen die be-  
dehnten Särge aus der Kirche. Um 9 Uhr begann die Trauer-  
zeremonie mit der Einsegnung der Leichen. Dann wurden die  
beiden Särge auf die Leichenwagen gehoben, die mit sechs  
schwarzumhangenen Pferden bespannt waren. Die Ehrenkom-  
panie präsentierte: die Musik spielte den Präsentiermarsch und  
die Geschwader gaben den Trauerkamm. Unmittelbar hinter dem  
Leichenwagen folgten die anwesenden Mitglieder des Reichs-  
Wittelsbach, die Generale, unter ihnen Ludendorff und andere  
höhere Offiziere des ehemaligen Heeres, das Präsidium des  
Landtags, Vertreter der Parteien, die Ministerien und andere  
Vertreter der bayerischen Staatsregierung, der Kreisregimen-  
ten, Abteilungen der Städte, der Universität, Staatsbeamte  
usw. Bei den Propädeuten wurde der Zug mit Konfessionen  
empfangen. Auf dem Königsplatz hatten tausende von Schul-  
kindern Auffstellung genommen. Die Massenlieder von 800 Sängern  
wechselten mit instrumentalen Musikstücken der Wittels-  
bachkapellen. Als die Leichenwagen vor dem Dom ankommen  
waren, wurden sie vor dessen Hauptportal von Kardinal-  
erzbischof v. Faulhaber, umgeben von den bayerischen Bischöfen  
und Äbten erwartet. Die Särge wurden vom Wagen herunter-  
genommen und in die Kirche gebracht, wo sie aufgebahrt wur-  
den. Kardinalerzbischof v. Faulhaber gedachte in ergreifenden  
Worten des Lebens und Wirkens des dahinschiedenen Königs.  
Anschließend an die Trauerrede hielt der Bischof von Regens-  
burg das feierliche Requiem. Dann wurden die Särge von  
Reichsdirektoren nach der Gruft der Wittelsbacher unter  
dem Hochaltar getragen, wo Kardinalerzbischof v. Faulhaber

die Einsegnung vornahm. Damit hatte die Trauerfeier ihren  
Ende erreicht.  
**Eine Kundgebung des ehemaligen bayerischen Kronprinzen.**  
München, 5. Nov. Das Hofmarschallamt des Kronprinzen  
Knappe überbrachte folgende Kundgebung: „Aus allen Teilen  
Bayerens und vielen auswärtigen Ländern trauen Bayern sind mir  
in außerordentlich großer Zahl warmempfundenen Kundgebun-  
gen der Teilnahme zum Hinscheiden meines nun in Gott ruhen-  
den Herrn Vaters zugegangen. Die Kundgebungen haben  
heute einen ergreifenden Höhepunkt erreicht, anlässlich der Be-  
setzungsfeier meiner in den letzten drei traurigen Jahren be-  
gegneten Eltern. Sie sind ein höherer Beweis, daß Treue  
kein leerer Name ist, und daß die innigen Beziehungen, die  
seit 1/2 Jahrhunderten das bayerische Volk nicht dem aus ihm be-  
vorragenden Geschlechte der Wittelsbacher verbindet, sich  
nicht durch einen Feindlich lösen lassen. Ich werde diese Be-  
ziehungen der Treue nicht vergessen. Mein hochgeliebter Herr Vater  
hat den Reich des Lebens bis zur Reize geleitet. Nicht nur soll  
er sein auf das Beste des Landes gerichtetes Lebenswerk er-  
füllt, er wählte zu seinem Schmeize nach dem Zusammenbruch  
des Deutschen Reichs auch die in einem Augenblick der Un-  
ordnung erfolgte Preisgabe von wesentlichen für das Bestehen  
des bayerischen Staates unentbehrlichen Rechten, erleben. Ein-  
getreten in die Rechte meines Herrn Vaters und in treuem  
Bekanntnis zu meiner bayerischen und deutschen Heimat bin ich  
verpflichtet, dies festzustellen. Das schulde ich der Überlie-  
gung meines Vaters, der Geschichte und der Zukunft. Die  
in den letzten Tagen mir zum Ausdruck gebrachten Gefühle  
berechtigen mich zu der Hoffnung, daß das bayerische Volk  
seinem geliebten Sinn entsprechend, aus seiner jetzigen Be-  
drängnis sich mit Gottes Hilfe wieder emporrichten wird.“

**Reichsminister Dr. Gernig über die neuen Steuern.**  
Der Minister erklärt u. a.: Die vorliegenden Entwurfsentwürfe  
sind dem Gedanken Rechnung zu tragen, durch die Tat zu be-  
weisen, daß unsere ganze Leistungsfähigkeit in den Dienst der  
Erfüllung unserer Verpflichtungen gesetzt werden solle. Eine  
übermäßige Belastung der Steuerpflichtigen würde aber die Quel-  
len verstopfen, aus denen die Einnahmen fließen sollten. Er  
sei überzeugt, daß die neuen Steuern vom deutschen Volk getra-  
gen werden könnten, wenn alle Kräfte angebannt würden. Auf  
den Ausbau der Umwälzungen und der Reorganisation bis an die  
Grenze des Möglichen kann nicht verzichtet werden. Den  
Dauerteil der Verschärfung bildet die Vermögenssteuer. An  
Stelle des in Bezug kommenden Teils des Reichssteuer-  
soll auf die Dauer von 15 Jahren ein Zuschlag zur Vermö-  
genssteuer treten, der einen vollwertigen Erlag für das  
Reichsdampfer bildet. Für das neu eingerichtete Reichs-  
Verkehrsministerium werden jetzt 25 Millionen und für das  
Jahr 1922 rund 50 Millionen angefordert. Den Ländern und  
Gemeinden ist im Kapitalverkehrssteuergesetz bei der Gewerbe-  
anbahnungssteuer und bei der Kraftfahrzeugsteuer eine Betel-  
igung zugestanden. Der Kollage der Kleinrenten ist Rechnung  
getragen, indem sie nicht nur von der Vermögenssteuer frei-  
gelassen werden, sondern ihnen das bereits entrichtete Kollage  
wieder erstattet werden kann. Der Rebertrag der vorgedach-  
ten Steuer wird mit 40 bis 42 Milliarden zu veranschlagen  
sein. Höher waren an Ausgaben aus dem ordentlichen Ein-  
behalten 48 1/2 Milliarden, dazu werden nunmehr neu angefor-  
dert 60 1/2 Milliarden, so daß die Ausgaben für 1922 sich auf  
rund 114 1/2 Milliarden belaufen. Es werden u. a. geordert:  
55 1/2 Milliarden für die Ausführung des Friedensvertrags, 2 1/2  
Milliarden für die Erhöhung der Zenerungszuschläge, 6 1/2 Bil-  
liarden an Mehrerwartungen an die Länder und Gemeinden.  
Nach den bisherigen Einnahmeveranschlagungen für 1921 wurden erwar-  
tet 14 1/2 Milliarden; nach den Ausgaben des dritten Reichs-  
vertrags werden 17 Milliarden erwartet, so daß sich zusammen  
67 1/2 Milliarden an Einnahmen für 1921 ergeben. Im ordent-  
lichen Ein- nicht also allein ein Reibbetrag von 53 Milliarden  
Mark. Von den Kosten für die Ausführung des Friedensver-  
trags, die mit 2 1/2 Milliarden eingestellt waren, sind rund 30  
Milliarden auf den ordentlichen Haushalt übergegangen. Von  
den Mehrausgaben entfallen allein 19 Milliarden auf die  
Reichseisenbahnen. Der Anleihebedarf des Reichs für das  
Reichsjahr 1921 beläuft sich insgesamt auf die gewaltige  
Summe von 110 Milliarden Mark. Der ordentliche Haushalt  
für die allgemeine Reichsverwaltung soll für 1922 bereits einen  
Überschuß von 28 1/2 Milliarden ergeben. Dieser Überschuß wird  
aber völlig verschlungen durch die ordentlichen Ausgaben für  
die Leistungen an die Verbändnisse, die einwilligen mit 77 1/2  
Milliarden angelegt sind, so daß sich hierdurch ein Reibbetrag  
von 48 1/2 Milliarden ergeben würde. Ein Ausweg aus unserer  
angelegenen Finanznot werde sich erst dann finden, wenn sich  
bei unsren jetzigen Wegern die Erkenntnis durchgesetzt habe, daß  
im Interesse ihrer eigenen Völker die durch die Entscheidung  
über Oberösterreich wesentlich verschärfte Lage des deutschen  
Volkes durch eine vernünftige Anpassung seiner Verpflichtun-  
gen an seine Leistungsfähigkeit erspürlich gehalten werden  
müsse. Der Minister wies auf die sich im Ausland mehrenden  
Stimmen einflussreicher Männer in dieser Richtung hin und  
hofft von dem Ergebnis der Verhandlungen, die mit Vertre-  
tern der Industrie, des Handels und der Landwirtschaft wegen  
einer Kreditlinie geführt werden, eine wirksame Unter-  
stützung. Mit einem Appell an die Parteien, sich bei der Be-  
ratung dieser Steuerentwürfe ihrer Verantwortung bewußt zu  
sein und mit der Bitte, die Beratungen noch in diesem Jahre  
zu Ende zu führen, schloß der Minister.

**Stimmungsbericht über Deutschlands traktlose Finanzlage.**  
Der Reichsfinanzminister erklärt, das Reich werde einen  
finanziellen Zusammenbruch erleben, wie ihn die Welt in dieser  
Weise noch nie erlebt habe: 43 Milliarden Defizit im ordent-  
lichen Haushalt! 110 Milliarden Anleihebedarf! Kontribu-  
tions-Neibbetrag, allgeräufig eingeschätzt 60 1/2 Milliarden (!).  
Es können aber auch fünf mal so viel werden. Keine Dedungs-  
möglichkeit, sehr starke Anspannung der bayerischen Kräfte!  
So heht das Bild des deutschen Finanzlebens aus, nach der De-







...e Entente.  
...er gemeldet, daß der Leiter  
... Mitglied der United Fruit  
...trag mitgeteilt habe, daß man  
...England, Japan und den  
...Wenn die Union sich wichtiger  
...nis beizutreten, so könne in  
...der Basis errichtet werden.

...Abrechnung.  
...regierung mit, daß die Rassen  
...schiffe noch nicht fertig sind,  
...finden, und gleich nach dem  
...die Neubauten notwendig sind,  
...blattdrucke wird etwa 20 %  
...; davon entfallen 5 % auf die

...einem Zeitartikel, es sei für  
...totten im Stillen Ozean nach  
...in Fesseln aus Gründen der  
...auch nicht allein auf das  
...Verbindungen hin. Die  
...vermindern, könnte daher  
...andere überkommen bei  
...Grund gegeben werde, über  
...die sie bisher rührten, ja

...Abrechnungplan.  
...erlaubt, haben die amerikani-  
...eins endgültigen  
...se der Konferenz gleich in die  
...Vereinigten Staaten werden  
...mittelbar, das sie am

...englisch-japanische Handels-  
...t.  
...chen Delegation erklärte dem  
...London, Japan habe nur die  
...des Friedens mitzubringen  
...die Delegation sei bereit, auf  
...schen, die öffentliche Meinung  
...seitdem einige britische Do-

...den Ministerpräsidenten.  
...Lotto gemeldet wird, ist der  
...Dara ein junger Mann von  
...ung leidet. Nach einer  
...ein junger Koreaner be-  
...Gelegenheiten begangen hat  
...legen einige Rhythmen der  
...rdung des Premierministers  
...Patrioten zur Kost, die nur  
...vor einiger Zeit schon bei  
...den Osten im japanischen  
...Der letzte Wort konnte ein  
...panische Rüstungspolitik  
...sonders auf den verstorbenen

...den Ministeriums.  
...bittenschriftung, die heute im  
...erium seinen Rücktritt.  
...und Umgebung.  
...oberbergewitter mit Regen.  
...der gefrige Nachmittag. Dem  
...sellschaft der Vorhote halben

...berg.  
...Dochzeit. Heute feierte das  
...Dochzeit. Der Jubelstimmung  
...Katharine Bauer sich  
...verhältnismäßig noch ruhig  
...weisbar war, daß die Leute  
...in Amerika dieser Tage  
...nehmen konnte.  
...dahnunfall infolge Felssturz.  
...teilt: Heute morgen in der  
...burg-Road und Albin Road  
...stürzte auf den Bahndamm  
...Reiseleute leicht und zum  
...berke wird durch Umsturz  
...ist eingeleitet.

...dod nicht unglücklich we-  
...dopf und sah mit Stimm-  
...er plötzlich mit der Faust  
...Himmelherrgottsalcomen  
...in machen lassen, wo eine  
...heim?  
...und kann's andern nicht sein,  
...zu!  
...brauchen vom Amboden da  
...hören.  
...auf den Schwager geküßt  
...hastig nach Gebelbusch um

...? Komm mit, Siebel — dir  
...conbeten? Kommt mit ein  
...und warte dort, bis aus den  
...eden! Da gefallen sie mit  
...unde später in ihre Hülle  
...Almstedtsofa betüßel  
...e.  
...Dürchen aus dem Tal an-  
...dem Geschle heraus ganz  
...kreisenden Zauber aus-

...ein Stein in der Brust.  
...war ihr Glück vorbei...  
...Angela sechsbis sich ver-  
...angstvoll und sehnlich  
...ente nur? Sonst war er  
...nicht heroben...  
...ein! Raum, daß man bis  
...te wartend talwärts. Aber  
...Angela hörte sie plötzlich  
...dem ein fröhlicher Jodel

...Komm mit, Siebel — dir  
...conbeten? Kommt mit ein  
...und warte dort, bis aus den  
...eden! Da gefallen sie mit  
...unde später in ihre Hülle  
...Almstedtsofa betüßel  
...e.  
...Dürchen aus dem Tal an-  
...dem Geschle heraus ganz  
...kreisenden Zauber aus-

...ein Stein in der Brust.  
...war ihr Glück vorbei...  
...Angela sechsbis sich ver-  
...angstvoll und sehnlich  
...ente nur? Sonst war er  
...nicht heroben...  
...ein! Raum, daß man bis  
...te wartend talwärts. Aber  
...Angela hörte sie plötzlich  
...dem ein fröhlicher Jodel

...ein Stein in der Brust.  
...war ihr Glück vorbei...  
...Angela sechsbis sich ver-  
...angstvoll und sehnlich  
...ente nur? Sonst war er  
...nicht heroben...  
...ein! Raum, daß man bis  
...te wartend talwärts. Aber  
...Angela hörte sie plötzlich  
...dem ein fröhlicher Jodel

...ein Stein in der Brust.  
...war ihr Glück vorbei...  
...Angela sechsbis sich ver-  
...angstvoll und sehnlich  
...ente nur? Sonst war er  
...nicht heroben...  
...ein! Raum, daß man bis  
...te wartend talwärts. Aber  
...Angela hörte sie plötzlich  
...dem ein fröhlicher Jodel

...ein Stein in der Brust.  
...war ihr Glück vorbei...  
...Angela sechsbis sich ver-  
...angstvoll und sehnlich  
...ente nur? Sonst war er  
...nicht heroben...  
...ein! Raum, daß man bis  
...te wartend talwärts. Aber  
...Angela hörte sie plötzlich  
...dem ein fröhlicher Jodel

...ein Stein in der Brust.  
...war ihr Glück vorbei...  
...Angela sechsbis sich ver-  
...angstvoll und sehnlich  
...ente nur? Sonst war er  
...nicht heroben...  
...ein! Raum, daß man bis  
...te wartend talwärts. Aber  
...Angela hörte sie plötzlich  
...dem ein fröhlicher Jodel

...ein Stein in der Brust.  
...war ihr Glück vorbei...  
...Angela sechsbis sich ver-  
...angstvoll und sehnlich  
...ente nur? Sonst war er  
...nicht heroben...  
...ein! Raum, daß man bis  
...te wartend talwärts. Aber  
...Angela hörte sie plötzlich  
...dem ein fröhlicher Jodel

Stuttgart, 5. Nov. (Anschluß an das Großkraftwerk  
Stuttgart). Heute wurde bei der Generalversammlung der  
Stuttgart, 5. Nov. (Anschluß an das Großkraftwerk  
Stuttgart). Heute wurde bei der Generalversammlung der

Stuttgart, 5. Nov. (Um den Industrie-Tarif). Die Ange-  
legenheit des Industrie-Tarifs in Stuttgart nahmen in einer  
Stuttgart, 5. Nov. (Um den Industrie-Tarif). Die Ange-  
legenheit des Industrie-Tarifs in Stuttgart nahmen in einer

Stuttgart, 5. Nov. (Brennendes Auto). Auf der Fahrt  
Stuttgart, 5. Nov. (Brennendes Auto). Auf der Fahrt  
Stuttgart, 5. Nov. (Brennendes Auto). Auf der Fahrt

Stuttgart, 5. Nov. (Der Fall Kähler). Vor der hiesigen  
Stuttgart, 5. Nov. (Der Fall Kähler). Vor der hiesigen  
Stuttgart, 5. Nov. (Der Fall Kähler). Vor der hiesigen

Stuttgart, 4. Nov. (Zeitungs-Jubiläum). Die Tä-  
Stuttgart, 4. Nov. (Zeitungs-Jubiläum). Die Tä-  
Stuttgart, 4. Nov. (Zeitungs-Jubiläum). Die Tä-

Stuttgart, 6. Nov. (Die Bettelische als Kassenstrahl).  
Stuttgart, 6. Nov. (Die Bettelische als Kassenstrahl).  
Stuttgart, 6. Nov. (Die Bettelische als Kassenstrahl).

Stuttgart, 5. Nov. (Weintrauben-Schwein). Die Ober-  
Stuttgart, 5. Nov. (Weintrauben-Schwein). Die Ober-  
Stuttgart, 5. Nov. (Weintrauben-Schwein). Die Ober-

Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-  
Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-  
Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-

Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-  
Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-  
Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-

Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-  
Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-  
Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-

Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-  
Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-  
Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-

Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-  
Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-  
Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-

Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-  
Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-  
Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-

Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-  
Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-  
Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-

Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-  
Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-  
Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-

Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-  
Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-  
Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-

Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-  
Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-  
Stuttgart, 3. Nov. (Der Chefredakteur der Freien Stim-

Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem

Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem

Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem

Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem

Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem

Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem

Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem

Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem

Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem

Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem

Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem

Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem

Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem

Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem

Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem

Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem

Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem  
Berlin, 5. Nov. Bei den Bergungsarbeiten auf dem

Richte den Obfingarten für den Döhnerauslauf ein. Warum?  
Richte den Obfingarten für den Döhnerauslauf ein. Warum?  
Richte den Obfingarten für den Döhnerauslauf ein. Warum?

Das Auto als Operateur. Bei dem Kräfte des holländi-  
Das Auto als Operateur. Bei dem Kräfte des holländi-  
Das Auto als Operateur. Bei dem Kräfte des holländi-

Ein findiger Schmuggler. Bei der polnischen Kollektion  
Ein findiger Schmuggler. Bei der polnischen Kollektion  
Ein findiger Schmuggler. Bei der polnischen Kollektion

Folgen des Ausverkaufs. Wie aus Koblenz gemeldet  
Folgen des Ausverkaufs. Wie aus Koblenz gemeldet  
Folgen des Ausverkaufs. Wie aus Koblenz gemeldet

Das Räthsel. Der Lehrer ist bestrübt, seinen A.-D.-Schülern den Un-  
Das Räthsel. Der Lehrer ist bestrübt, seinen A.-D.-Schülern den Un-  
Das Räthsel. Der Lehrer ist bestrübt, seinen A.-D.-Schülern den Un-

Handel und Verkehr.  
Handel und Verkehr.  
Handel und Verkehr.

Devisen-Kurse. Durch die Rheinische Creditbank,  
Devisen-Kurse. Durch die Rheinische Creditbank,  
Devisen-Kurse. Durch die Rheinische Creditbank,

Vom württ. Radkronholzmarkt. Die letzten aus den  
Vom württ. Radkronholzmarkt. Die letzten aus den  
Vom württ. Radkronholzmarkt. Die letzten aus den

Ein Willkommenschwindel mit Kartoffeln. Einem groß-  
Ein Willkommenschwindel mit Kartoffeln. Einem groß-  
Ein Willkommenschwindel mit Kartoffeln. Einem groß-

Ein Tag der Jugend. Die heutige Jugend befindet  
Ein Tag der Jugend. Die heutige Jugend befindet  
Ein Tag der Jugend. Die heutige Jugend befindet

John Gebote für Döhnerzucht. 1. Gebot: Schlachte die  
John Gebote für Döhnerzucht. 1. Gebot: Schlachte die  
John Gebote für Döhnerzucht. 1. Gebot: Schlachte die

John Gebote für Döhnerzucht. 2. Gebot: Setze den  
John Gebote für Döhnerzucht. 2. Gebot: Setze den  
John Gebote für Döhnerzucht. 2. Gebot: Setze den

John Gebote für Döhnerzucht. 3. Gebot: Setze für  
John Gebote für Döhnerzucht. 3. Gebot: Setze für  
John Gebote für Döhnerzucht. 3. Gebot: Setze für

John Gebote für Döhnerzucht. 4. Gebot: Setze  
John Gebote für Döhnerzucht. 4. Gebot: Setze  
John Gebote für Döhnerzucht. 4. Gebot: Setze

John Gebote für Döhnerzucht. 5. Gebot: Rühre die  
John Gebote für Döhnerzucht. 5. Gebot: Rühre die  
John Gebote für Döhnerzucht. 5. Gebot: Rühre die

John Gebote für Döhnerzucht. 6. Gebot: Berwende  
John Gebote für Döhnerzucht. 6. Gebot: Berwende  
John Gebote für Döhnerzucht. 6. Gebot: Berwende

John Gebote für Döhnerzucht. 7. Gebot: Schütze  
John Gebote für Döhnerzucht. 7. Gebot: Schütze  
John Gebote für Döhnerzucht. 7. Gebot: Schütze



Mißfallen zu enthalten, da es sich nicht um eine Theater- vorstellung, sondern nur um einen Lokaltermin handle. Die Aufführung verlief ohne Zwischenfälle.

Berlin, 6. Nov. Der deutsche Städtetag ist für Freitag, den 11. November, zu einer außerordentlichen Tagung nach Berlin einberufen worden, um darüber zu beraten, wie die Mittel für die Gehalts- und Lohnerhöhungen, die nach dem Vorgang im Reich auch in den Gemeinden notwendig geworden sind, aufgebracht werden können.

Prag, 6. Nov. Die Nachrichtenabteilung des Ministeriums des Reichs teilt mit: Die Meldungen über den Ankauf der Gabsburger Güter durch ein amerikanisches Konsortium sind bezüglich der Tschechoslowakei vollkommen unbegründet. Die Gabsburger Güter werden durch ein den Bestimmungen des Friedensvertrags entsprechendes Gesetz in das Eigentum des tschechoslowakischen Staats gegeben, woran weder durch eine juristische noch durch eine diplomatische Intervention etwas geändert werden kann.

Wien, 6. Nov. Wie eine Zeitungskorrespondenz meldet, ist der Karlstädter Oberst Lehar über Prag nach München geflüchtet.

Wien, 7. Nov. Ein Teil der Banden im westungarischen Gebiet beginnt an der Trianongrenze sich zu konzentrieren. Der größte Teil verbleibt aber in Westungarn, wo er eine rege Tätigkeit entfaltet. Unter Hinweis auf das Protokoll von Venedig verlangt die österreichische Regierung bei der Festlegung der Bestimmungen für die Volksabstimmung in Oedenburg in zweckdienlicher Weise mitwirken zu können, was nur auf Grund von Verhandlungen zwischen der österreichischen Regierung und den Parteien bzw. der ungarischen Regierung möglich ist. Das österreichische Außenamt hat

die hierzu nötigen Schritte bereits unternommen. Die ungarische Regierung hat aber die ganze Angelegenheit hinsichtlich behandelt und sucht nun allem Anschein nach jenen Teil der Banden, der ihrem Einfluß unterliegt, zum Abzug zu bewegen, um durch die Generalkommission die Passierung des Landes feststellen zu lassen und derart Österreich in der Frage der Volksabstimmung zu überrumpeln. Die österreichische Regierung hat unverzüglich gegen dieses Vorgehen Stellung genommen und hat den Hauptmächten und der ungarischen Regierung die amtliche Mitteilung zugehen lassen, daß sie solcher Taktik gegenüber sich zu der Annahme veranlaßt sehen müsse, daß Ungarn die Grundlogen der Venediger Besprechungen verleihe, was deren Umwandlung in einen den österreichischen Staat bindenden Vertrag äußerst erschweren würde. Die Entscheidung ist bereits in wenigen Tagen zu erwarten.

Budapest, 6. Nov. Die Nationalversammlung hat heute einstimmig auch in dritter Lesung den Gesetzentwurf über den Verlust der Herrscherrechte des Erbprinzen Karl und das Erlöschen des Thronfolgerrechts des Hauses Habsburg angenommen.

Paris, 6. Nov. General Gouraud hat einen Bericht über die Kämpfe gegen die Beduinen erstattet. Eine zur Entlastung von Det.-El.-Cor von Aleppo abgegangene Abteilung hatte einen vollen Erfolg, nachdem in harten Kämpfen am 24. und 28. Oktober die Stellungen des Feindes eingenommen waren. Die französischen Truppen zwangen die Beduinen, über den Euphrat zurückzugehen. Der Feind floh in Unordnung und erlitt bedeutende Verluste. Er mußte drei der Hauptführer tot zurücklassen. Auf französischer Seite befinden sich unter 37 Toten 3 Offi-

ziere und unter 100 Verwundeten 5 Offiziere. Det.-El.-Cor ist ein politischer und Handelsmittelpunkt auf der Straße von Aleppo nach Bagdad.

Heisingford, 6. Nov. Dem Übereinkommen bezüglich der Neutralisierung der Alandinseln gemäß werden finnische Truppen von den Inseln zurückgezogen werden sobald die Konvention ratifiziert sein wird.

Wesfel im württ. Arbeitsministerium. Stuttgart, 7. Nov. Der württ. Arbeitsminister Dr. C. H. (Demokrat) ist von seinem Amt zurückgetreten, nachdem die Sozialdemokratie die Forderung auf Eintritt in die württ. Regierung erhoben hat. Zum Arbeits- und Ernährungsminister wurde der Abg. Reil (Mehrheitssoz.) ernannt.

Zur Abänderung der Gewerbebesteuerung. Die bekannt, Schweden zurzeit Verhandlungen über die Abänderung der Gewerbebesteuerung. Der Reichstag des deutschen Handwerks hat in einem Rundschreiben an die Verbände um Material gebeten. Von ihm aus werden im nächsten Jahr die Verhandlungen in den anderen Ländern folgende Forderungen für unbedingt notwendig angesehen: 1. Aus eines Mindestbetrags am gewerblichen Einkommen Arbeitsrente in Höhe von 12000 M.; 2. Erhöhung des schlagfreien Ertrages auf 15000; 3. Veranziehung aller Lohnen, die selbstständig für Geld arbeiten, zur Gewerbebesteuerung; 4. Herabsetzung der Gewerbebesteuerung auf den Land- und Forstwirtschaft und der der Viehzucht, Obst- und Gartenbau dienenden Betriebe zur Gewerbebesteuerung; 5. Herabsetzung einer Höchstgrenze desjenigen Prozentsatzes des Vermögens, der durch die staatliche bzw. Gemeindebesteuerung nicht überschritten werden darf; 6. Bestimmungen über Bewertung des Betriebsvermögens nach Goldwerten.

Ständiges Inferieren führt zum Erlöschen. Die demokratische Bewegung in Deutschland ist ein politischer und Handelsmittelpunkt auf der Straße von Aleppo nach Bagdad.

**Verammlung der Gemeindevorstände.**  
Die am 11. ds. Mts. ausgeschriebene Verammlung kann nach Mitteilung des Oberamtsbaumworts bis auf Weiteres nicht stattfinden.

Neuenbürg, den 7. Nov. 1921. Oberamt: Baquer.

**Arbeits-Vergebung.**  
Zum Neubau eines Wohn- und Ökonomiegebäudes für Herrn Friedrich Diegel, Goldarbeiters in Gräfenhausen, sind die erforderlichen

Grab-, Maurer-, Zimmer-, Flischer-, Gipfer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Maler- und Tapezier-Arbeiten im Auftrag zu vergeben. Pläne, Arbeitsbeschrieb etc. liegen auf meinem Büro vom 8. bis 11. ds. Mts. zur gest. Einsichtnahme auf. Angebote wollen bis spätestens 11. November, nachmittags 5 Uhr, bei mir abgegeben werden. Neuenbürg, den 8. November 1921. Fr. Geiger, Bauwerkmeister.

**Arbeits-Vergebung.**  
Zum Neubau eines Wohnhauses für Herrn Ernst Schöthaler, Elektrotechniker in Gräfenhausen, sind die erforderlichen

Grab-, Maurer-, Zimmer-, Flischer-, Gipfer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Maler- und Tapezier-Arbeiten im Auftrag zu vergeben. Pläne, Arbeitsbeschrieb etc. liegen auf meinem Büro vom 8. bis 11. ds. Mts. zur gest. Einsichtnahme auf. Angebote wollen bis spätestens 11. November 1921, nachmittags 5 Uhr, bei mir abgegeben werden. Neuenbürg, den 8. November 1921. Fr. Geiger, Bauwerkmeister.

**Arbeits-Vergebung.**  
Für den 2stöckigen Wohnhausneubau des Fabrikanten A. Gauthier, Calmbach, in der Schönbürgerstraße sind die

Grab-, Betonier-, Maurer- und Zimmerarbeiten zu vergeben. Pläne und Unterlagen liegen in meinem Büro von heute an auf. Die Angebote hierfür sind bis spätestens Samstag, den 12. November, vormittags 11 Uhr einzureichen. Angebotsöffnung am diese Zeit. Calmbach, den 5. November 1921. Dipl.-Ing. J. C. Köster, Architekt (S.D.A.)

**Bestriekte Herrenjaden, Bleines Triloljaden** in jeder Größe und Ausführung, **Arbeitschürzen, Welschürzen, Segeltuchschürzen**, garantiert wasserdicht, **Lederschuhe und Stiefel mit Holzsohlen** empfiehlt **Karl Straub, Pforzheim, Zerrennerstr. 2.**

**Oberamtsstadt Neuenbürg. Sitzung d. Gemeinderats** am Dienstag, den 8. Nov., nachmittags 6 Uhr. Tagesordnung: 1) Schlachthausreinigung, 2) Lokal für Meistertars, 3) Rechnungssachen, 4) Sonstiges. Stadtschultheiß Knobel.

**Oberamtsstadt Neuenbürg. Die Jahresrechnungen** der städt. Elektrizitätswerkeverwaltung von 1919 und 1920 sind vom 8. bis 15. ds. Mts., je einschließlich, auf dem Rathaus - Stadtlege - zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Einwendungen können in dieser Zeit erhoben werden. Stadtschultheiß Knobel.

**Turn-Verein Neuenbürg.** Dienstag abend präzis 8 Uhr **Wiederbeginn der regelm. Turnstunden** für Aktive und Jünglinge. Erscheinen dringen erwünscht, betreffe Wehrnachrichtener. Der Turnwart, Turnerturner Freitag abend.

**Schwann. Prima Obstbäume**, in Hoch-Halbstämmen und Pyramiden empfiehlt **Jacob Scheerer**.

**Birkenfeld. Ein Grundstück**, arrondiert, **105 Ar groß**, in prima Lage und Boden zu verkaufen. Selbstreservanten mit Barvermögen belieben ihre Adresse an den „Engländer“ einzureichen. Calmbach, Verkauft eine junge, schwere **Yuk- und Fahrkuh** (31 Wochen trüchtig). M. Kübler.

**Uachtung!** **Hühneraugen, Hornhaut etc.** beseitigt dauernd **Bia-Balsam.** Viele Dankschreiben. Kleine Packung M. 3.80, Doppelpackung M. 6.50 franko. **Alteiersand Apotheke Gchingen, Hohenzollern.**

**Motor-Reparaturen Gleich- u. Drehstrom - Neu- u. Umwicklungen elektr. Kraft- u. Licht-Anlagen** für Industrie und Landwirtschaft führen aus unter Garantie **Sieck & Fischer, Spezialwerk für Pforzheim, Melanchthonstr. 7** Telefon 2748. Konzessioniert beim staatl. Rurkraftwerk, beim Gemeindeverband Teinach, städt. E.W. Pforzheim, Ueberland-Zentrale Eutingen u. a. m.

**1 Glaser, 1 Möbelschreiner, 1 Maschinenarbeiter** werden angenommen. **Fr. Kuhles, Pforzheim, Maximilianstr. 20.**

Bevor Sie **Damen-Pelze** kaufen, besuchen Sie zuerst das **Palzhaus Lehmann, Karlsruhe** Zirkel 32, 1 Treppe hoch. Sie finden hier **Grosse Auswahl! Eleg. Verarbeitung! Mässige Preise!**

**Sprengstoffe** für Steinbruch-, Bauarbeit- und Stockholzsprengungen in bester Qualität zu billigen Preisen, von Behörden und Unternehmern glänzend begutachtet, liefert **Südd. Verand.-Abt. der Aktien-Gesellschaft „Lignose“**, Kohlgasse 25 **Ulm a. T.** Telefon 1800. Vertreter werden nachgewiesen, wo nicht vorhanden, gesucht.

**Deckelschnecken.** Größere Posten Deckelschnecken laufend zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 28 an die Engländergeschäftsstelle erbeten. **Arndach, Einen mittelschweren Ruhwagen** hat zu verkaufen **Jacob Weiß, Witwe.** **Jüngerer Kutscher** zu sofortigem Eintritt gesucht. **Schwarzwaldeheim, Schönbürg, Station Höfen.**

**Motor-Reparaturen Gleich- u. Drehstrom - Neu- u. Umwicklungen elektr. Kraft- u. Licht-Anlagen** für Industrie und Landwirtschaft führen aus unter Garantie **Sieck & Fischer, Spezialwerk für Pforzheim, Melanchthonstr. 7** Telefon 2748. Konzessioniert beim staatl. Rurkraftwerk, beim Gemeindeverband Teinach, städt. E.W. Pforzheim, Ueberland-Zentrale Eutingen u. a. m.

**1 Glaser, 1 Möbelschreiner, 1 Maschinenarbeiter** werden angenommen. **Fr. Kuhles, Pforzheim, Maximilianstr. 20.**

Bevor Sie **Damen-Pelze** kaufen, besuchen Sie zuerst das **Palzhaus Lehmann, Karlsruhe** Zirkel 32, 1 Treppe hoch. Sie finden hier **Grosse Auswahl! Eleg. Verarbeitung! Mässige Preise!**

**Sprengstoffe** für Steinbruch-, Bauarbeit- und Stockholzsprengungen in bester Qualität zu billigen Preisen, von Behörden und Unternehmern glänzend begutachtet, liefert **Südd. Verand.-Abt. der Aktien-Gesellschaft „Lignose“**, Kohlgasse 25 **Ulm a. T.** Telefon 1800. Vertreter werden nachgewiesen, wo nicht vorhanden, gesucht.

**Deckelschnecken.** Größere Posten Deckelschnecken laufend zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 28 an die Engländergeschäftsstelle erbeten. **Arndach, Einen mittelschweren Ruhwagen** hat zu verkaufen **Jacob Weiß, Witwe.** **Jüngerer Kutscher** zu sofortigem Eintritt gesucht. **Schwarzwaldeheim, Schönbürg, Station Höfen.**

**Neuenbürg. Mein junger, schwarzer Hund** fehlt seit Freitag nachmittags 1 Uhr Zugzeit. Um Rückgabe oder Auskunft über Verbleib ersucht **Dietrich, Metzger** Neuenbürg. Ein ein Jahr altes **Kind** hat zu verkaufen **Jacob Girbs** Kullennähle bei Heerenalb. Sehe ein zur Nacht gegebene sechs Monate altes **Kindle** dem Verkauf aus **Franz Eiel jun.** Birkenfeld. Eine **Büchsstinte** Kal. 11x16, prima Sch. sehr gut erhalten, preisw. zu verkaufen. **Paul Han, Dampfer** Ein fleißiges, gut erzogenes **Küchermädchen**.

**Die Enten** Paris, 6. Nov. Der Senat erwartet, die allfranzösische Regierung eine räumliche in seiner dem bezeichnet wird der Monarchie vor um zu bringen also die Wölschburg oder ein an werde. Die Rächte werden, der Kar und deut eine Ausschließung an

**Die Enten** Paris, 6. Nov. Der Senat erwartet, die allfranzösische Regierung eine räumliche in seiner dem bezeichnet wird der Monarchie vor um zu bringen also die Wölschburg oder ein an werde. Die Rächte werden, der Kar und deut eine Ausschließung an

**Die Enten** Paris, 6. Nov. Der Senat erwartet, die allfranzösische Regierung eine räumliche in seiner dem bezeichnet wird der Monarchie vor um zu bringen also die Wölschburg oder ein an werde. Die Rächte werden, der Kar und deut eine Ausschließung an

**Die Enten** Paris, 6. Nov. Der Senat erwartet, die allfranzösische Regierung eine räumliche in seiner dem bezeichnet wird der Monarchie vor um zu bringen also die Wölschburg oder ein an werde. Die Rächte werden, der Kar und deut eine Ausschließung an

**Die Enten** Paris, 6. Nov. Der Senat erwartet, die allfranzösische Regierung eine räumliche in seiner dem bezeichnet wird der Monarchie vor um zu bringen also die Wölschburg oder ein an werde. Die Rächte werden, der Kar und deut eine Ausschließung an

**Bezugspreis:** ... in Neuenbürg ... Durch die ... Preis- und Oberamt ...

... nehmen alle ... in Neuenbürg ... die Austräge ...

... Nr 24 bei der ... Sportasse Neuenbürg.

**Nr 259.** Stuttgart, 7. Nov. ... sein Vater ... dem Verlust der ...

... in einer demokratischen ...

... in einer demokratischen ...

... in einer demokratischen ...

... in einer demokratischen ...

... in einer demokratischen ...

... in einer demokratischen ...

... in einer demokratischen ...

... in einer demokratischen ...

... in einer demokratischen ...

... in einer demokratischen ...

... in einer demokratischen ...

... in einer demokratischen ...